

STOP + GO

NR. 01-22 | DAS MAGAZIN FÜR ENTSCHEIDER

Streetlife

SEITE 9

**Das Ergebnis von
oben sehen**



AUF IN DIE MARKIERUNGS- SAISON

Zögern Sie nicht, sich mit Ihrem Fachberater /
Ihrer Fachberaterin in Verbindung zu setzen,
wir sind bereit!

www.signal.ch/kontakt/



Ein besonderes Jahr

Wie fast nicht anders zu erwarten, hat sich 2021 als Jahr voller Herausforderungen präsentiert. Für die SIGNAL AG war es aber auch ein besonderes Jahr, denn wir durften unser 75-jähriges Bestehen feiern. Anlass für einen kurzen Blick zurück, um unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern zu danken und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Auf Seite 9 präsentieren wir eines unserer neuesten Projekte am Flughafen Reichenbach und auf Seite 14 stellen wir unser digitales Stelen-Projekt in Niederrohrdorf vor – all das in der ersten Stop+Go-Streetlife-Ausgabe des neuen Jahres.

Wir stehen dort, wo Tradition und Innovation zusammentreffen, um innovative und qualitativ hochwertige Lösungen zu schaffen, die jedoch immer auf unseren Grundwerten basieren.

In diesem Sinne – herzlichen Dank, viel Spass beim Lesen und alles Gute im neuen Jahr!

Peter Fankhauser,
CEO

01/22

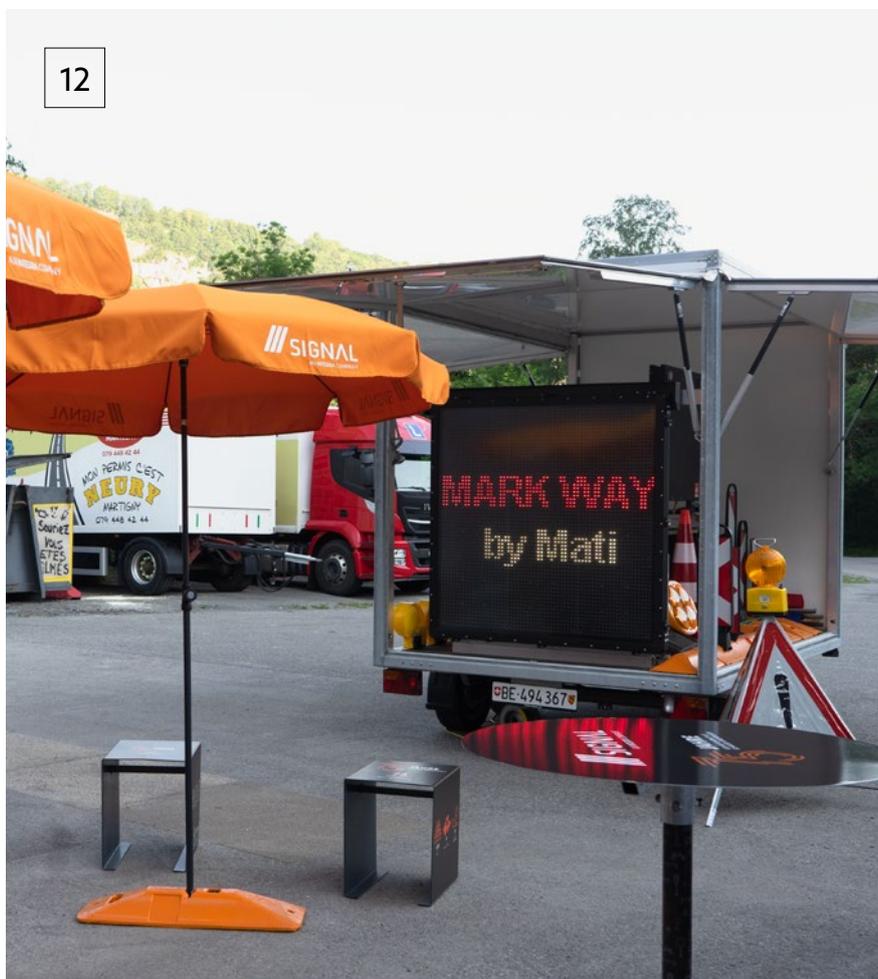
9

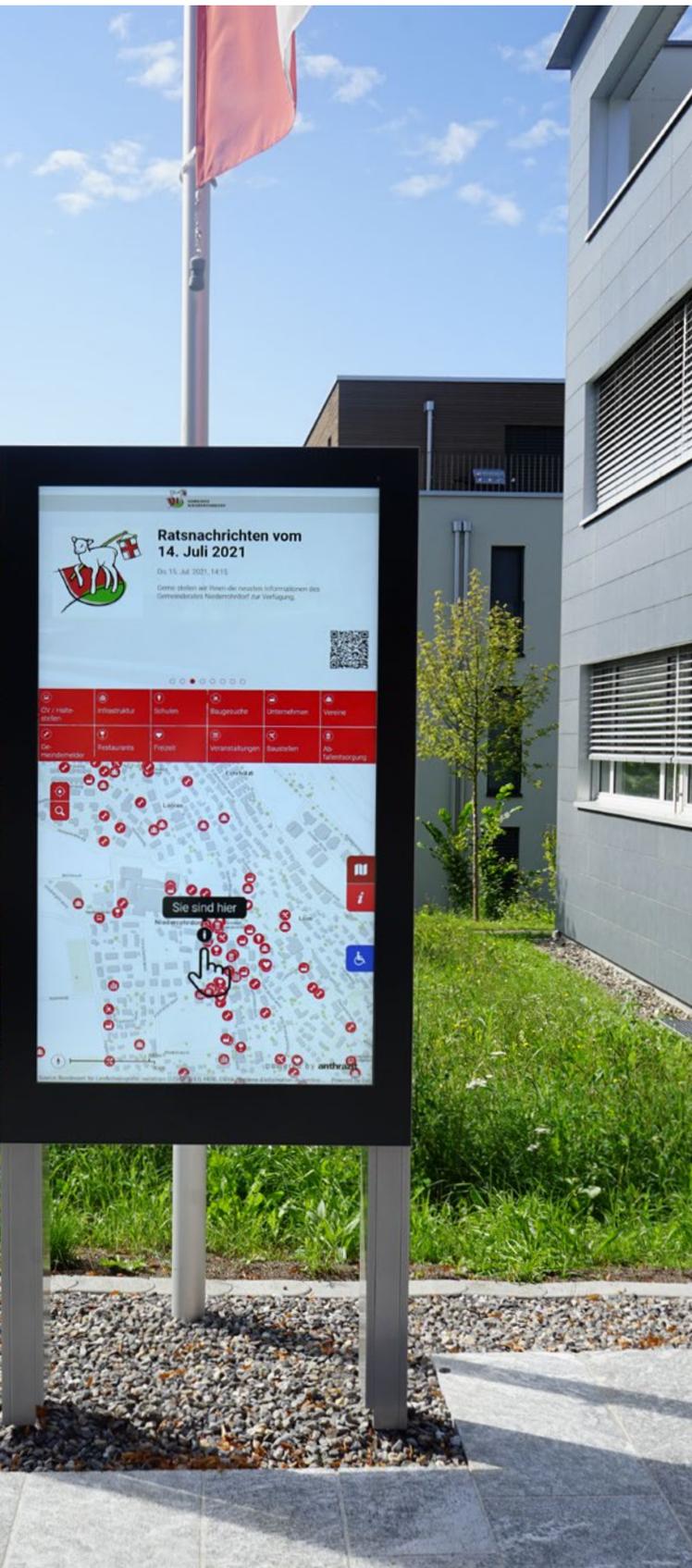


14



12





NEWS

News

Neuigkeiten aus der Welt von Strasse und Verkehr

6

STORIES

Das Ergebnis von oben sehen

Flughafen Reichenbach

9

JUBILÄUM

Ein Fahrverbot zum Sitzenbleiben

Lehrlingsprojekt Möbel

12

INSIDE

Mein Tipp

Samuel Betschart, Zürich

8

Facts & Figures

Einige Zahlen aus dem Jahr 2021

18

TRENDS

Digitale Stele für eine moderne Gemeinde

Monitorstele Niederrohrdorf

14

IMPRESSUM

Redaktion: SIGNAL AG, Marketing
marketing@signal.ch
032 352 11 11

Gestaltung + Konzeption
weiss communication+ design ag
www.wcd.ch

Text: Jürg Freudiger

Ausgabe ausschliesslich
digital erhältlich.



STOP+GO 01-22
Fotografie: SIGNAL AG,
Dirk Weiss, wcd

NEWS

Neuigkeiten aus der Welt von
Strasse und Verkehr



Gut zu Fuss in Liestal

Alle drei Jahre prämiert der Fussverkehrspreis „Flâneur d’Or“ Infrastrukturen im öffentlichen Raum, die den Fussverkehr fördern. Für das Jahr 2020 wurde die Stadt Liestal für die Neugestaltung ihrer Rathausstrasse als Hauptpreisträgerin erkoren. Die Preisverleihung fand am 26. März 2021 coronabedingt online statt.

www.flaneurdor.ch/flaneur-2020



Tempo 30 beliebt

Seit 1995 führt das BFU jährlich eine grosse Bevölkerungsbefragung durch. Gemäss einer Medienmitteilung zeigte sich 2021, dass eine knappe Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer gegenüber einem generellen Tempo 30 in den Städten positiv eingestellt ist. Mit 59% lag die Zustimmung in dieser Frage bei den Senioren am höchsten.

Dieses und weitere spannende Resultate unter www.bfu.ch und der Sucheingabe „Tempo 30“.



Lausanne wird leiser

Seit Mitte September 2021 gilt in Lausanne bei Nacht auf fast allen Hauptverkehrsstrassen generell Tempo 30. Die Ergebnisse mehrerer Testphasen haben gezeigt, dass diese Massnahme den durchschnittlichen Lärm um 2 bis 3 Dezibel senkt, was einem gefühlten Rückgang des Strassenverkehrs um bis zu 80% entspricht!

www.lausanne.ch/vie-pratique, dann „Mobilité“, „Mobilité douce et trafic“ und „Modération du trafic“ anklicken.



Elektromobilität: Erstes Ziel erreicht!

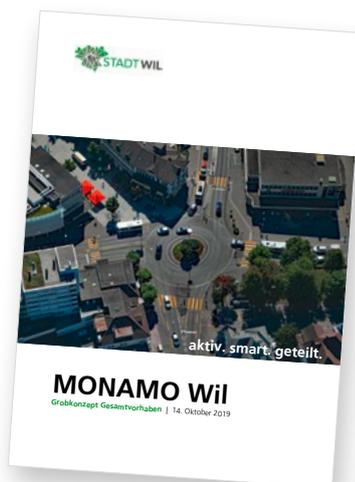
15% aller Neuzulassungen von Personenwagen müssen elektrisch sein – dies war das Hauptziel der „Roadmap Elektromobilität 2022“ des BFE und des ASTRA. Und dieses Ziel ist bereits 2021 übertroffen worden! Trotzdem gibt es noch etliche Herausforderungen. Einen Überblick lieferten die Referate zur Roadmap am Kongress Elektromobilität vom 14. September.

Unter www.mobiltaetsarena.ch finden Sie den Bereich „Download Präsentationen“ und dort wiederum die „Praesentation-Roadmap.pdf“.

Wil geht voran

Im Rahmen des von Energie Schweiz unterstützten Projekts MONAMO zeigt sich die Stadt Wil besonders aktiv. Allein 2021 wurden Massnahmen umgesetzt, die einen Velo-lieferservice, die Möglichkeit, E-Fahrzeuge zu testen und ein gratis E-Carsharing-Abo umfassen. Dazu kommt ein Velo-Grossanhänger-Pilotbetrieb. Am 31. August wurde der Umsetzungsstand öffentlich präsentiert.

Details unter: www.stadtwil.ch/energiestadt



Und der Gewinner ist ...

Pierre Heuer, Geschäftsführer der Kieswerk Petinesca AG in Studen, ist der glückliche Gewinner eines Wettbewerbs, den die SIGNAL AG anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens im HIV-Magazin lanciert hatte. Der Familienbetrieb Petinesca wird von Pierre Heuer in vierter Generation geführt.

Peter Fankhauser hat ihm den Preis – einen Check über CHF 2500.– in Übergrösse – am 8. November 2021 übergeben. Mit dabei war Sibylle Plüss, stellvertretende Direktorin des HIV.



Eine sinnvolle Kombination

Bei der SIGNAL AG ist bald ein Lärm-messgerät erhältlich, welches in Kombination mit dem Verkehrsinformationssystem VERIS eingesetzt werden kann. Wird ein festgelegter Lärm-Schwellenwert überschritten, kann dem Fahrzeugführer auf dem nachgelagerten Display von VERIS ein Hinweis zur Reduzierung seiner Geschwindigkeit oder Drehzahl gegeben werden. Weitere Informationen folgen im Sommer 2022.





SAMUEL BETSCHAT
Marktgebietsleiter Zürich-Grischun



Mein Tipp

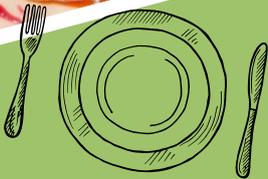
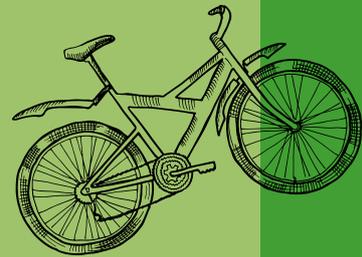
**Mit unseren 9 Marktgebieten sind wir in der ganzen Schweiz zu Hause.
Im Stop+Go Streetlife stellen Ihnen die Leiter dieser Marktgebiete
ganz persönliche Highlights aus ihrer Region vor.**



Für die Stadt und Region Zürich gibt es unzählige kulinarische Tipps. Das Restaurant Camino ist für mich aber ein absolutes Highlight. Chefkoch Nicoló serviert ein Menu Surprise aus saisonalen und regionalen Köstlichkeiten, begleitet von exzellenten Weinen, einem top Service und einem gemütlichen Ambiente.



Ebenfalls top, nämlich „top of Zurich“ ist der Uetliberg. Im Winter zum Schlitteln, im Sommer zum Wandern und Biken und im Herbst für den Blick über das Nebelmeer. Zu Fuss oder mit der steilsten Schienenbahn Europas, der Uetlibergbahn.



Einen Leckerbissen kultureller Art bietet das Landesmuseum, ganz besonders während der „Langen Nacht der Museen“.

restaurant-camino.ch
zuerich.com/besuchen/sehenswuerdigkeiten/uetliberg
langenacht-zuerich.ch



Zürich

Das Marktgebiet Zürich-Grischun der SIGNAL AG wird seit 2004 vom nordöstlich der Stadt gelegenen Dietlikon aus geleitet. Marktgebietsleiter Samuel Betschart führt ein Team von insgesamt 16 Mitarbeitenden, inklusive derjenigen der Zweigstelle Mastrils.



DAS ERGEBNIS VON **OBEN** SEHEN

Ein cooles und schönes Projekt sei das gewesen, ist man sich bei allen beteiligten Mitarbeitenden der SIGNAL AG einig. Und als buchstäblichen Höhepunkt durften einige davon ihre Arbeit sogar von oben sehen. Doch der Reihe nach. →



Der Flugplatz kann von Norden wie von Süden her angefliegen werden.

Mehr als ein Relikt

Der 1943 als Reduit-Flughafen gebaute und mit einer 900-Meter-Piste ausgestattete Flugplatz Reichenbach befindet sich im südlichen Teil der Kandertaler Gemeinde. Er wurde im Rahmen der Armee 95 ausgemustert. Seit 2002 ist die Flugplatzgenossenschaft Reichenbach Besitzerin des heute nur noch zivil betriebenen Flugplatzes. Aber auch als solcher braucht er Bodenmarkierungen. „Das BAZL hat die Besitzer angewiesen, den Belag zu erneuern, denn der stammt noch von 1943“, erzählt Jakob Bhend, Inhaber einer Tief- und Strassenbau GmbH vor Ort. „Die Flugplatzverantwortlichen haben mir den Auftrag gegeben, das Projekt zu leiten. Und mit einem neuen Belag war klar, dass auch neue Markierungen angebracht werden müssen.“

Wendehammer

Neben einer Mittel- und den Randlinien brauchte es insbesondere Aufsatzmarkierungen an beiden Enden der Piste, denn der Flugplatz kann von Norden wie von Süden angefliegen werden. Ausserdem musste der Wendehammer aufgebracht werden. „Das ist eine spezielle Markierung dort, wo die Flugzeuge wenden, um zum Hangar beziehungsweise zu ihrer Startposition zu gelangen“, erläutert Bhend. Für derartige Aufgaben kämen überhaupt nur einige wenige Firmen in Frage, und die Offerte von SIGNAL hätte ihn überzeugt, erzählt er. Verwendet wurde eine ganz normale gespritzte Farbmarkierung. Im Übrigen seien nur 22 der 40 Meter breiten Piste saniert worden. „Während der Ski-Weltcuprennen in Adelboden wird





Reichenbach ist eingebettet in die wundervolle Landschaft der Berner Voralpen.

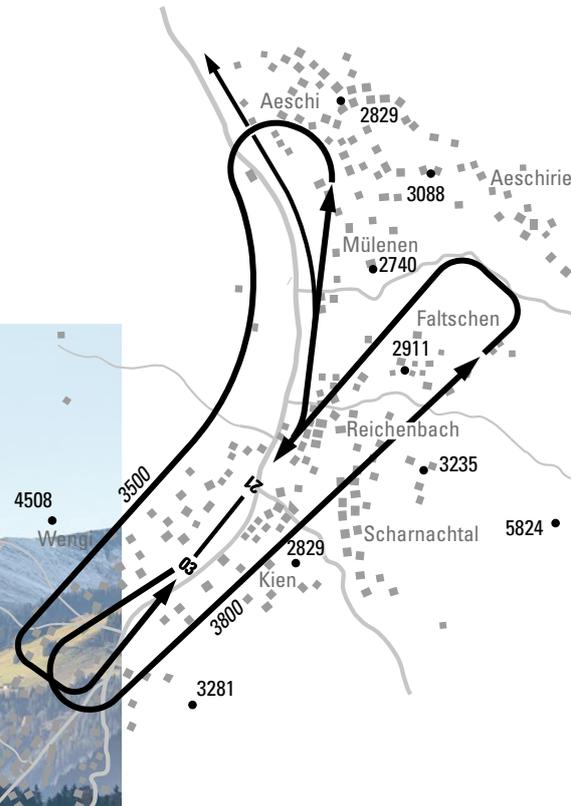
sie nämlich als Parkplatz benutzt, und da braucht es keinen neuen Belag.“

Mit den Leistungen der SIGNAL AG zeigt sich der Unternehmer sehr zufrieden: „Die Qualität der geleisteten Arbeit ist wirklich gut, Termine wurden trotz engem Timing und ungünstigem Wetter eingehalten“, sagt er.

Koordination gefragt

Von Seiten Signal seien mehrere Leute an Bord gewesen, berichtet Olivier Duss, Fachberater am Hauptsitz in Büren. „Die Offerte hat Ende Juli der Innendienst erstellt. Ich selbst bin mit Andreas Beetschen (ID Markierung) und mit einem Geometer vor Ort gewesen, um die Punkte zu definieren. Bei der Ausführung vor Ort war unser Equipenchef Tim Röthlisberger

federführend. Für die Koordination der Equipen agierte im September Séverine Meyer als Bauführerin.“ Das habe natürlich einiges an Kommunikation erfordert, aber insgesamt sei das hervorragend gelungen. „Jedenfalls wurde unser Markierungsteam am Schluss zu einem mehr als einstündigen Alpenrundflug eingeladen und dabei konnten sie ihr Werk von oben betrachten. Die betreffenden Mitarbeitenden schwärmen noch heute davon.“



Die Benutzer
 Die Fluggruppe Reichenbach ist seit 1963 auf dem Flugplatz Reichenbach zuhause. Daneben ist er die Heimat der Scenic Air, die mit ihren PC 2 und PC 6 vor allem Rundflüge anbietet, sowie der auf Fallschirmsprünge spezialisierten Skydive. Zudem gibt es eine Reihe von privaten Flugzeugbesitzern.



EIN FAHRVERBOT ZUM SITZENBLEIBEN

Von Lernenden aus überschüssigen Materialien hergestellte Möbel, die in einer Roadshow Verwendung finden und anschliessend verkauft werden, das war eines der SIGNAL-Projekte anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums. Ein voller Erfolg!

Es entstanden ausserordentliche Sitzgelegenheiten.

DIE IDEE
„Die SIGNAL AG wollte zum Jubiläum die Mitarbeitenden in den Vordergrund stellen“, berichtet Finanzfachfrau Ramona Stuber, die das Projekt begleitet hat. „Und da bei uns traditionellerweise auch die Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert hat, haben wir dieses Projekt mit unseren Lernenden ins Leben gerufen. Es war sehr schön zu sehen, mit welchem Engagement sich die jungen Leute an diese Aufgabe gemacht haben.“

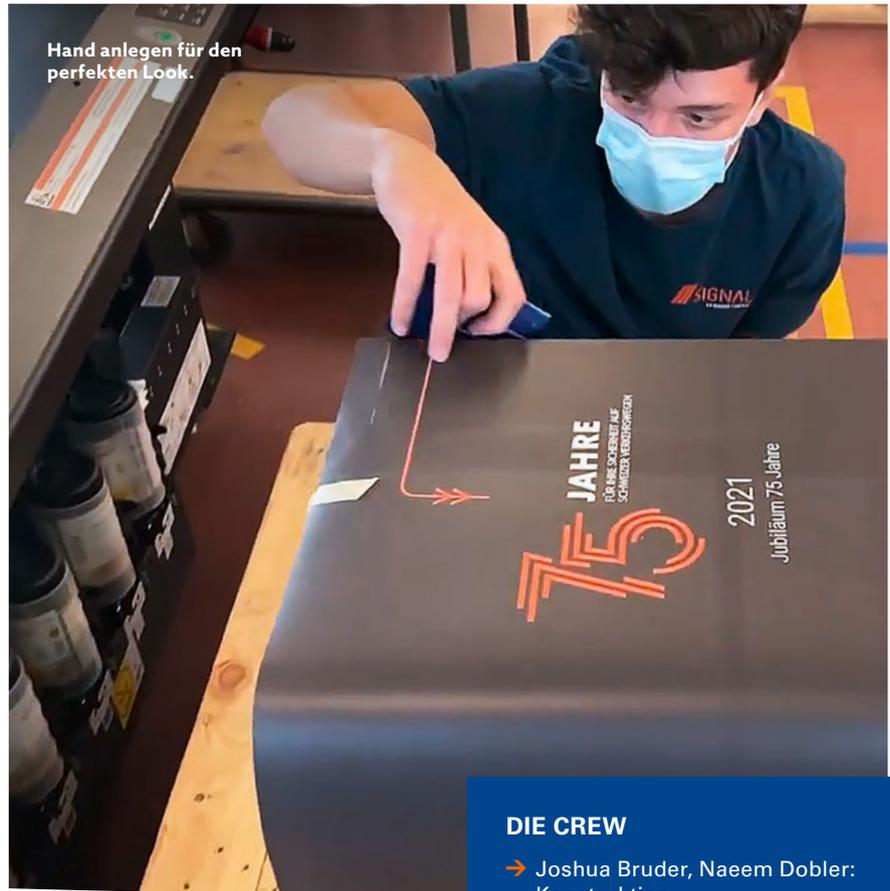
DIE ENTSTEHUNG

Nach den gemeinsamen Beratungen der Startphase machten sich zwei angehende Konstrukteure daran, Pläne für die zu bauenden Möbel zu entwerfen. Anschliessend fertigten die beiden Metallbau-Lernenden die Komponenten inklusive Verzinken. Der angehende Werbetechniker und seine ebenfalls auszubildende Kollegin sorgten danach für den perfekten Look, worauf die Möbel von Logistik-Lernenden zusammengebaut und versandbereit gemacht wurden. Schliesslich berechnete ein werdender Kaufmann aufgrund der verwendeten Materialien und des Aufwandes einen angemessenen Preis. Der ganze Prozess wurde von einem Mediamatiker-Lehrling medial begleitet.

„Das war eine wirklich positive Erfahrung, zu sehen, was wir bewirken können und dass wir als Lernende ein Produkt von A bis Z konzipieren, planen, herstellen und verkaufen können. Es war sehr interessant, die Jobs der anderen Lernenden näher kennen zu lernen und zu sehen, was diese Berufe anbieten. Ich fand auch lehrreich, einander in die Hand zu arbeiten und nicht zuletzt auch den Zeitplan einhalten zu müssen. Mit der ersten Roadshow hatten wir ja eine echte Deadline.“

Michaël Monnier,
angehender Werbetechniker

Hier gehts zur
Videodokumentation
des Projekts:



DIE CREW

- Joshua Bruder, Naeem Dobler: Konstruktion
- Steven Vuilleumier, Henok Ghilay: Metallbau
- Florina Meier, Michaël Monnier: Werbetechnik
- Leonie Montigel, Ardijan Rexhepi: Logistik
- Lucas Sanz: Kaufmann
- Robin Müller: Mediamatiker

DAS RESULTAT

Entstanden sind Stehtische und eine Art Campingstühle sowie eckige und runde Hocker. Letztere wurden zum einen mit einem Gebotsschild, zum anderen mit einem Fahrverbot realisiert. Alle Möbel kamen während einer Roadshow zum Einsatz, mit der die SIGNAL AG die einzelnen Marktgebiete besuchte und – angesichts der Unmöglichkeit eines grossen Fests – ein wenig Jubiläumssstimmung in die Niederlassungen brachte. Kombiniert wurde der Anlass mit etwas Mehrwert in Form von Seminaren zu neuen Normen. Der Transport erfolgte mittels eines extra zu diesem Zweck gekauften Fahrzeugs, von den Lernenden liebevoll „Hippiebus“ genannt.

DER VERKAUF

Anlässlich des abschliessenden VIP-Events, welches Ende August am Hauptsitz über die Bühne ging, wurden die Möbel schliesslich versteigert. „Wir konnten einen Ertrag von mehr als 3000 Franken generieren“, zeigt sich Ramona Stuber zufrieden. „Das Geld fliesst je zur Hälfte in die Lehrlingskasse und in eine Spende zugunsten einer Stiftung mit einem Förderprogramm für Kinder und Jugendliche mit geistiger und psychischer Beeinträchtigung.“

DIGITALE STELE FÜR EINE MODERNE GEMEINDE

Niederrohrdorf liegt am Rand des Reusstals zwischen Baden und Bremgarten und zählt rund 4300 Einwohner. Wer jedoch träge Beschaulichkeit erwartet, liegt komplett falsch. Denn in dieser Gemeinde hat die digitale Transformation richtig Fahrt aufgenommen.

Digital unterwegs

„Ja, wir sind längst digital unterwegs“, bestätigt Andreas Ritter, Bauverwalter der Gemeinde. „Unter anderem verfügen wir über die Gemeinde-App der Firma Anthrazit, die sich auf digitale Bürgerinformation spezialisiert hat. Damit können wir Push-Nachrichten versenden, beispielsweise über Strassensperren, oder Unterlagen für eine Gemeindeversammlung.“ →



Fussballclub Rohrdorferberg

Verein für Fußballaktivitäten: "Fußball für Jedermann" alle Mann, Frau, vom Junior bis zum Veteran. Training alle 14 Tage, 19.45 Uhr beim Schulhaus, Röhren, Röhrenstrasse, Rohrdorferberg, im Sommer auf Rasen, Südkreuzstrasseprogramm in der Halle. Jeweils beide Schichten mitnehmen, Winterurlaub in der Halle.

E-Mail: fc.rohrdorferberg@t-online.de
Adresse: Röhrenstrasse 8, 3443 Niederrdorf

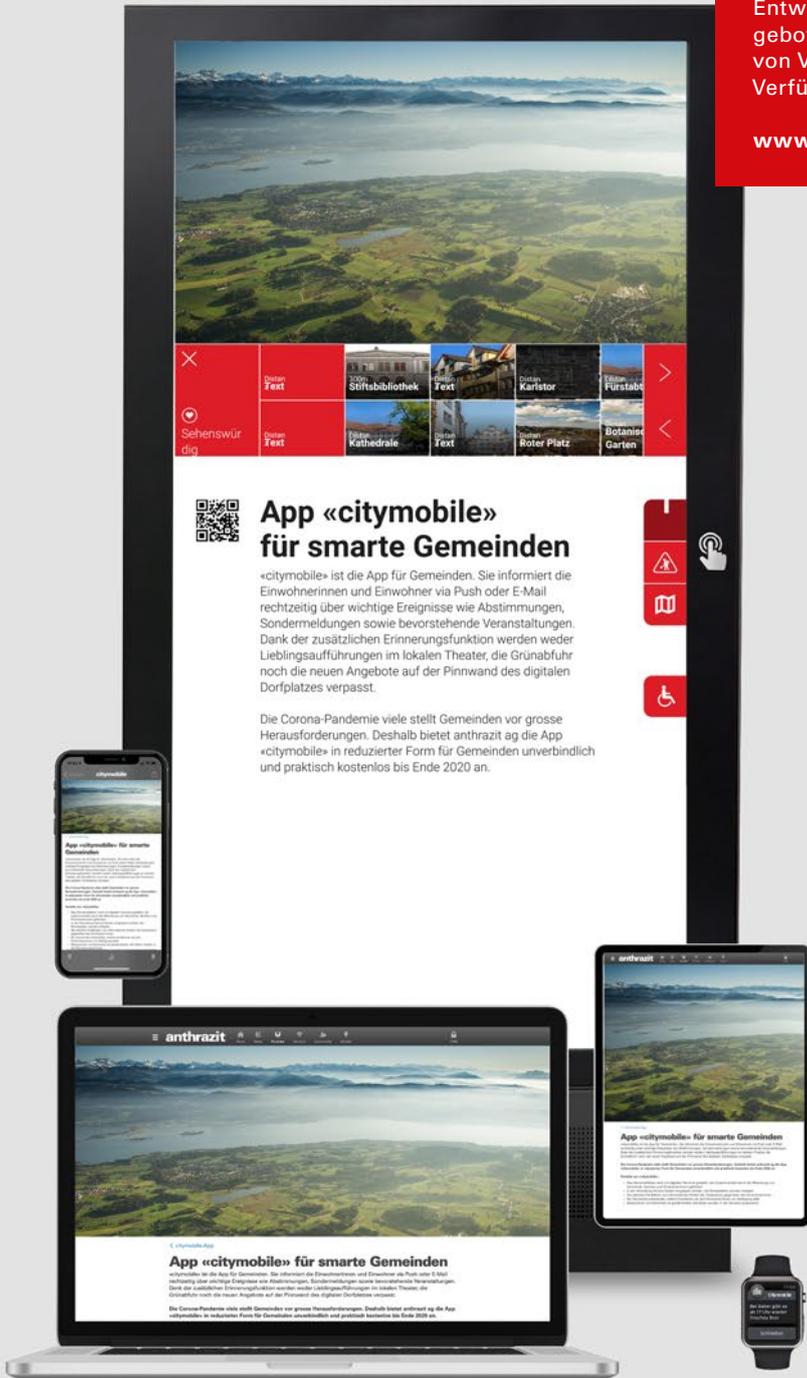
19.45 Uhr Fußball Rohrdorferberg	19.45 Uhr Tennis & Squash Rohrdorferberg	19.45 Uhr Tischtennis Rohrdorferberg	19.45 Uhr Fußball Rohrdorferberg
19.45 Uhr Fußball Rohrdorferberg	19.45 Uhr Fußball Rohrdorferberg	19.45 Uhr Fußball Rohrdorferberg	19.45 Uhr Fußball Rohrdorferberg

Der obenstehende QR-Code leitet Sie auf ein Video, in dem die Projektbeteiligten die Vorzüge der neuen Installation erläutern und vorführen.

anthrazit

Die Geschichte der Anthrazit AG reicht bis ins Jahr 1991 zurück. Das aktuell rund 10-köpfige Team kann auf ein grosses Netzwerk an Spezialisten zurückgreifen und stellt heute Gemeinden ein geballtes Know-how in der Entwicklung von mobilen Angeboten und zur Digitalisierung von Verwaltungsprozessen zur Verfügung.

www.anthrazit.org



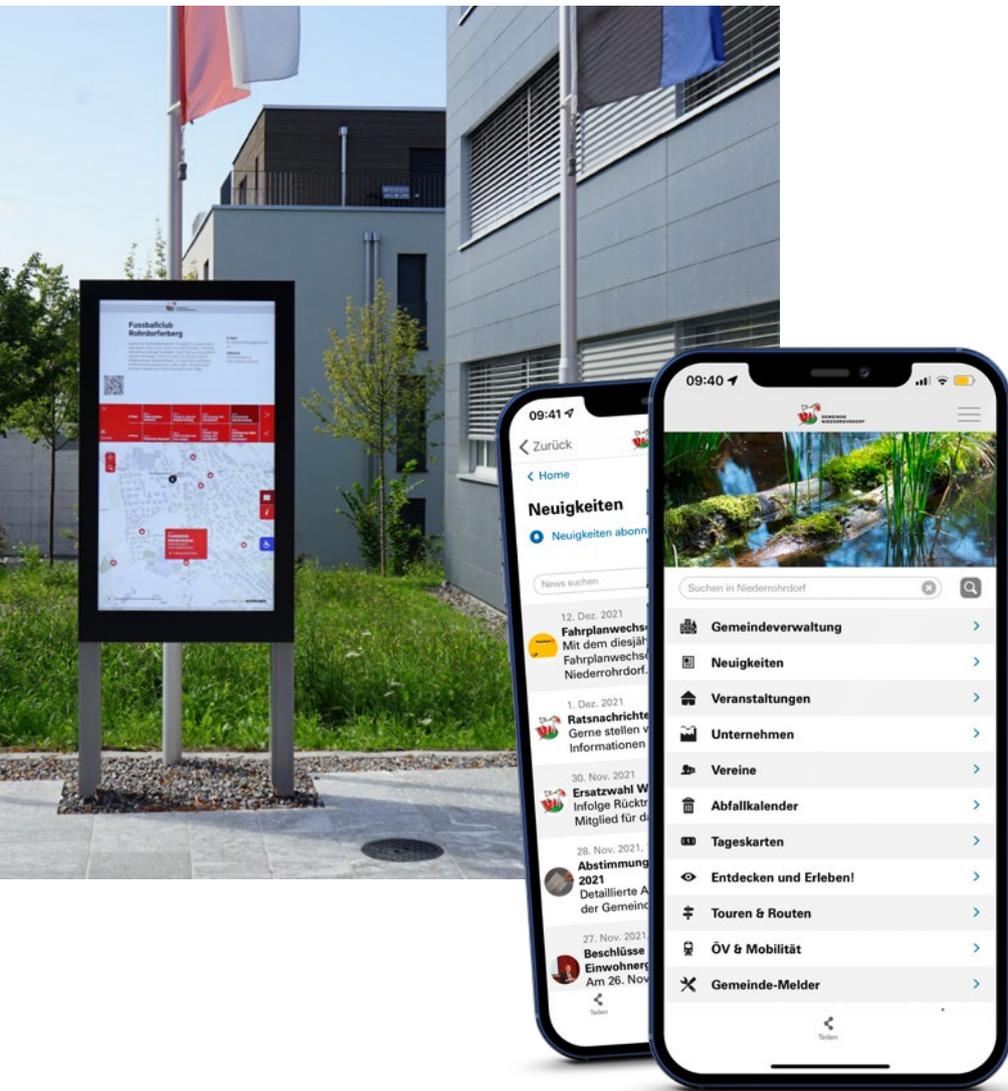
App «citymobile» für smarte Gemeinden

«citymobile» ist die App für Gemeinden. Sie informiert die Einwohnerinnen und Einwohner via Push oder E-Mail rechtzeitig über wichtige Ereignisse wie Abstimmungen, Sondermeldungen sowie bevorstehende Veranstaltungen. Dank der zusätzlichen Erinnerungsfunktion werden weder Lieblingsaufführungen im lokalen Theater, die Grünabfuhr noch die neuen Angebote auf der Pinnwand des digitalen Dorfplatzes verpasst.

Die Corona-Pandemie stellt viele Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Deshalb bietet anthrazit ag die App «citymobile» in reduzierter Form für Gemeinden unverbindlich und praktisch kostenlos bis Ende 2020 an.

2

- 1_Dorfkern: Ein stimmiges Gesamtbild.
- 2_Inhalte der App auf verschiedenen Kanälen.
- 3_Eine ebenso attraktive wie moderne Stele.
- 4_Muss auch sein: Diskretes Branding.
- 5_Alle Funktionen der App stehen zur Verfügung.



5

Als nun eine Sanierung des Dorfkerns anstand, wurde auch der zentrale Gemeindehausplatz neu gestaltet: Naturstein und moderne Kandelaber sorgen jetzt für ein zeitgenössisches Erscheinungsbild. „Hier gab es früher eine Vitrinenvand mit Infos der Gemeinde. Es wurde beschlossen, sie abzureissen und auch an dieser Stelle künftig digital zu informieren.“ Und hier kommt die SIGNAL AG ins Spiel.

Ausschreibung

„Wir haben die Sache ausgeschrieben. Unter anderem bestand eine der Vorgaben darin, dass die Inhalte der Anthrazit-App dargestellt werden konnten“, berichtet Ritter. Auch die SIGNAL AG war unter den offerierenden Unternehmen. „Insbesondere wegen der betreffenden Vorgabe sind wir direkt auf Anthrazit zugegangen, um die Machbarkeit der entsprechenden Schnittstellen zu klären; und das war eine gute Idee“, erzählt Marktgebietsleiter Filippo Nick. Tatsächlich war dieses Zusammengehen der beiden Lieferanten für die Gemeinde ein wichtiger Aspekt bei der Vergabe des Zuschlags.

Die Stele

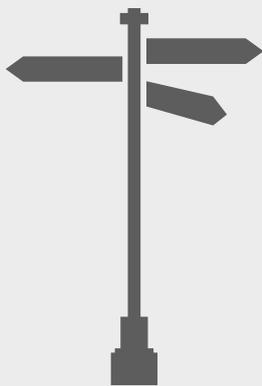
Umgesetzt wurde schliesslich eine freistehende digitale Monitorstele mit einem 65-Zoll-Touchdisplay, also

einem 80 x 143 Zentimeter grossen Bildschirm mit Full-HD-Auflösung. „Wir zeigen natürlich einen Ortsplan, der vergrössert werden kann und auf dem sich auch Wegstrecken darstellen lassen. Wir können auf Veranstaltungen hinweisen und Neuigkeiten publizieren“, erläutert Ritter. „Dazu kommen alle Funktionen der App und viele weitere Infos, die via Reiter abrufbar sind.“

Das im Februar 2021 ausgeschriebene Projekt wurde im März vergeben. Wegen Covid-bedingter Lieferfristen konnte die Stele aber erst im August installiert, dann aber unverzüglich in Betrieb genommen werden. „Im Grossen und Ganzen läuft alles“, zog Andreas Ritter Ende Oktober eine erste Bilanz, „aktuell werden noch ein paar Kinderkrankheiten behoben. Wir sind sehr zufrieden mit der Arbeit von SIGNAL!“

FACTS & FIGURES

Gerade in einem Moment des Stillstehens wird einem bewusst, was einen Betrieb wie den unseren ausmacht. Einige Zahlen aus dem vergangenen Jahr.

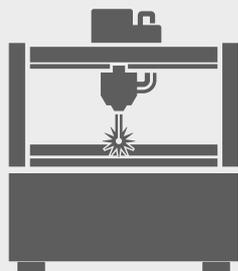


94'000

Verkehrsschilder

wurden produziert. Also eines pro 90 Einwohner der Schweiz.

8



Abteilungen

machen unsere Produktion aus. Von analoger und digitaler Signalisation über Absperr- und Zutrittssysteme bis hin zu Informationssystemen für den ÖV.

20%

Frauen



in der Produktion. Wir arbeiten daran.



10'000

Quadratmeter Produktionsfläche

stehen in Büren a.A. zur Verfügung. Hinzu kommen beachtliche Lagerkapazitäten.



1'500

Meter Kabel und Drahnte

hat unsere Produktion verbraucht.
Und zwar ohne jeden Kabelsalat.

9'450

technische Zeichnungen

wurden realisiert. Zum Glück stehen dafür
heute tolle Programme zur Verfügung.



6

Lernende



bildet die SIGNAL AG allein in der Produktion aus.
Wir bieten Lehrstellen in sechs verschiedenen
Berufen, von der Kauffrau über den Metallbauer
bis zur Logistikerin.



540

Tonnen Markierungs- material

wurden verarbeitet: auf Strassen, in
Hallen, für Parkplätze und Areale, zur
Orientierung und zur Sicherheit.

560

Tonnen Stahl

wurden verarbeitet. Das sind bloss
76 Gramm pro in der Schweiz immat-
rikuliertem Strassenfahrzeug.

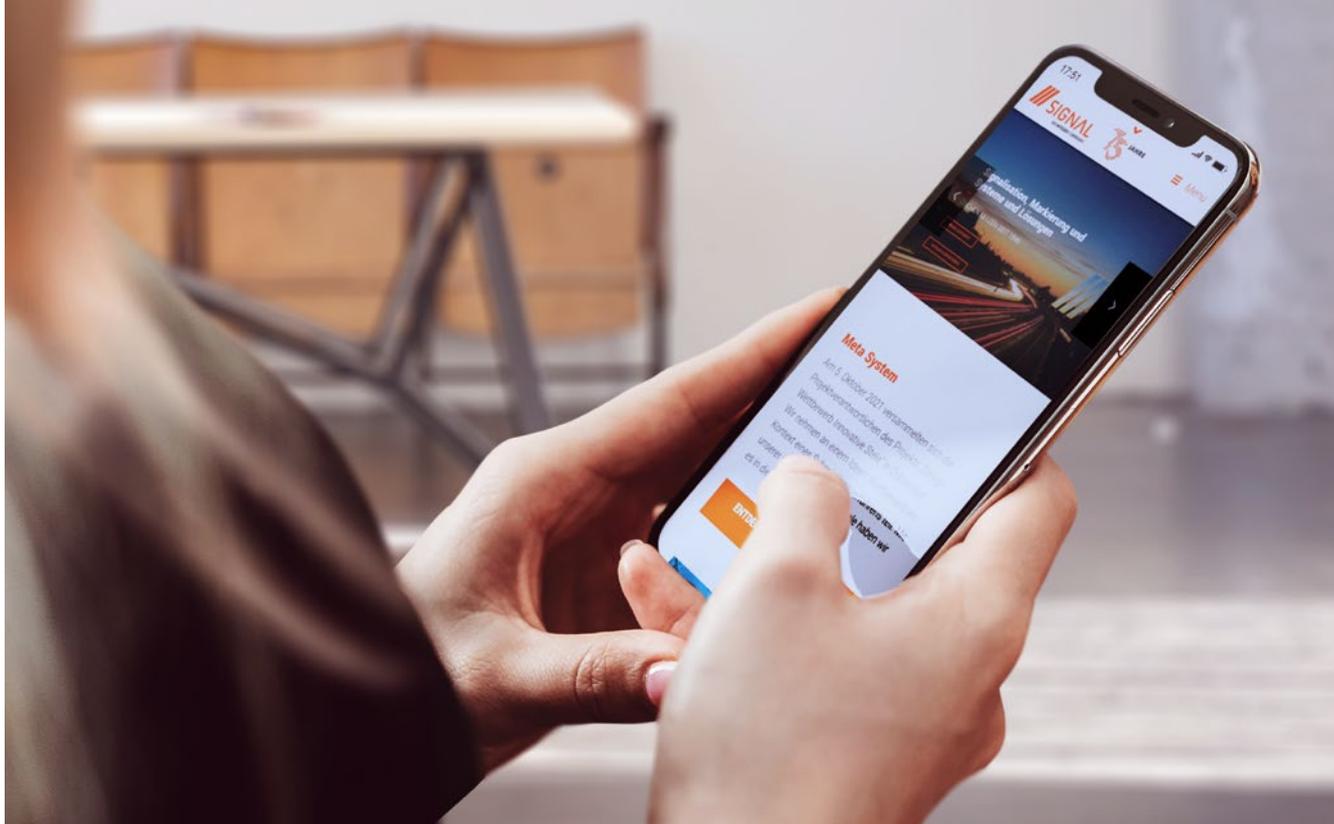


136'000

Kilogramm Aluminium

wurden verarbeitet. Das entspricht einem
Marktwert von ca. CHF 720'000.–.





Information auf allen Kanälen

Brauchen Sie vertiefte Infos zu einem bestimmten Thema?
Bestellen Sie die gewünschten Unterlagen via [SIGNAL.ch/kontakt](https://www.signal.ch/kontakt),
laden Sie sie in unserem Downloadcenter [SIGNAL.ch/katalog](https://www.signal.ch/katalog)
herunter oder rufen Sie uns ganz einfach an: 032 352 11 11.



[signal.ch/kontakt](https://www.signal.ch/kontakt)

**IN DER GANZEN
SCHWEIZ FÜR
SIE DA**

Die ganze Schweiz aufgeteilt in 9 Marktgebiete. Unsere Berater und Projektleiter, Markierungs- und Montageequpen unterstützen Sie in der ganzen Schweiz.



SIGNAL AG

Industriezone kleine Ey, 3294 Büren a. A., Tel. 032 352 11 11, info@signal.ch, www.signal.ch

Marktgebiet Genève

1214 Vernier
22, ch. de Champs-Prévoist
Tel. 022 989 52 00
geneve@signal.ch

Marktgebiet Argovia-Basilea

4663 Aarburg
Bernstrasse 36
Tel. 062 791 56 56
aarburg@signal.ch

Marktgebiet Ticino-Mesolcina

6514 Sementina
Via Pobbia 4
Tel. 091 780 46 60
ticino@signal.ch

Marktgebiet Lavaux-Broye-Arc Jurassien

1037 Etagnières
Route des Ripes 2
Tel. 021 867 11 11
etagnieres@signal.ch

Marktgebiet Mittelland-Lötschberg

3294 Büren a. A.
Industriezone kleine Ey
Tel. 032 352 11 11
info@signal.ch

Marktgebiet Zürich-Grischun

8305 Dietlikon
Neue Winterthurerstr. 30
Tel. 043 233 32 52
zuerich@signal.ch

Marktgebiet Bas-Valais-Central

1951 Sion
Rte de la Drague 18
Tel. 027 322 39 35
sion@signal.ch

Marktgebiet Zentralschweiz

6037 Root
Längenbold 11
Tel. 041 450 15 07
root@signal.ch

Marktgebiet Bodensee-Säntis

9314 Steinebrunn
Buhreutestrasse 1
Tel. 071 411 20 43
amriswil@signal.ch